



Zweige von Gewürzpflanzen.

- 1 Gemeiner Lorbeer (*Laurus nobilis*), 2 Echter Zimmt (*Cinnamomum ceylonicum*),
 3 Cassiazimmt (*Persea Cassia*), 4 Muskatnuß (*Myristica moschata*), 5 Schwarzer
 Pfeffer (*Piper nigrum*), 6 Gewürznelken (*Caryophyllus aromaticus*).

5. Die Schätze Indiens.

Edelsteine. Perlen. Korallen. Pelze. Stahlwären. Farbstoffe. Weihrauch. Myrrhen. Spikanarden. Benzoin. Adlerholz. Moschus und Ambra. Pfeffer. Ingwer. Zimmt. Kardamomen. Muskatnüsse. Gewürznelken. — Tamarinden. Cassia. Rhabarber. Aloe. Bitterwurzeln. Kampfer. Weßbalsam.

Werfen wir, bevor unsere Wanderung im Zeitalter der Entdeckungen beginnt, einen Blick auf die Güter und Schätze, zu deren Gewinnung die Völker Europa's aus den bisher gewohnten engeren Grenzen ihres Begehrens und ihrer Gewohnheiten hinaus- und zum eigentlichen Weltverkehr übergetreten sind. Es gilt, eine Umschau zu halten in betreff der hauptsächlichsten Wären und Produkte, deren Herbeischaffung sich die damalige Kaufmannswelt angelegen sein ließ. Nachdem wir deren Beziehungen zum Morgenlande und mit „Indien“ im weiteren Sinne des Wortes ins Auge gefaßt, müssen wir auch über das Ursprungsgebiet der meist begehrten Artikel ins Klare gelangen.

Heiße Nachfrage herrschte zu allen Zeiten nach Juwelen und Kleinodien, die hauptsächlich über das persische Lauris (jetzt Tabris) vom Abendlande bezogen wurden. Den Diamant jedoch schätzte man im Mittelalter bei weitem nicht so hoch wie gegenwärtig, wahrscheinlich weil erst zu Ende des 15. Jahrhunderts das Diamantschleifen erfunden wurde und seitdem erst die strahlenbrechende Kraft dieses Edelsteins völlig sich entfalten und in bunten Lichtern ausblitzen konnte. Die Diamanten des Alterthums und des Mittelalters stammten alle aus dem